

## BESPRECHUNGEN

„Das Recht der Reichskulturkammer“. Unter Mitwirkung der Kammern herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber, Berlin, 1935, Junker & Dünhaupt Verlag. 304 Seiten. Diese „Sammlung der für den Kulturstand geltenden Gesetze und Verordnungen, der amtlichen Anordnungen und Bekanntmachungen der Reichskulturkammer und ihrer Einzelkammern“ enthält alle Rechtsquellen für die ständische Organisation der kulturell Schaffenden, die bis zum 31. Dezember 1934 vorlagen. Trotzdem den Gesetzen, Verordnungen, Bekanntmachungen, Anordnungen usw. kein Kommentar beigegeben ist, sondern es sich um eine reine Textausgabe handelt, erreicht der Band den Umfang von etwa 300 Seiten, ein Beweis dafür, wie notwendig eine solche Zusammenstellung für die Praxis ist. Man muß ja bedenken, daß die Rechtsquellen in den verschiedensten Publikationsorganen erschienen sind (Reichs-Gesetz-Blatt, Völkischer Beobachter, Fachpresse, Mitteilungsblätter usw.) und daß also eine Orientierung über den geltenden Rechtszustand nicht immer leicht ist. Der Herausgeber kündigt an, daß dieser erste Band der Sammlung durch halbjährliche Ergänzungsbände auf dem laufenden gehalten werden soll. Dr. W. P.

**Gilbert Russell: Planning Advertisements** (160 Seiten, 40 Illustrationen). Verlag George Allen & Unwin, Ltd., London 1935. Russell, ein englischer Reklamemann, gibt in seinem neuesten Werk eine praktische Einführung in das Zustandekommen einer guten Reklame. Er schildert den Anteil, den Textschreiber, Graphiker und Typographen an der Reklame haben, ihre Arbeit und ihre Aufgaben. Er spricht über die Wege, die zum guten Inserat, zum Werbebrief, zum Plakat, zur Film- und Rundfunkreklame führen, behandelt gesondert die Werbung des Einzelhandels und gibt schließlich Anweisungen, wie man sich einen guten „agent“ aussucht. Das Buch will weniger ein Lehrbuch der Reklame sein als dazu dienen, für die Arbeit der Reklamekünstler bei ihren Auftraggebern Verständnis zu erwecken und so Reibungen zu mildern, und das ist ein Ziel, das schließlich nicht nur in England noch anzustreben ist. So hat das Buch, das natürlich von englischen Verhältnissen ausgeht, auch in Deutschland Berechtigung, beachtet und gelesen zu werden. Dr. W. P.

Die **Großen Provinzial-Meisterkurse** für Buchdrucker, Schriftsetzer und Buchbinder stehen in enger Verbindung mit der Handwerkerschule Magdeburg. Sie finden zweimal im Jahr regelmäßig statt. Zweck und Aufgabe ist die Förderung des Handwerks. Selbständigen Handwerkern soll die Möglichkeit zur beruflichen Vervollkommnung und zur Bekanntmachung mit den technischen Neuerungen gegeben werden. Gleichzeitig dienen die Kurse dazu, strebsame Gehilfen zur Weiterbildung und auf ihre Meisterprüfung vorzubereiten. Die Arbeiten zur Meisterprüfung für Buchbinder können, wenn die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind, im Anschluß an den Kursus in den Lehrwerkstätten der Schule ausgeführt werden. Der nächste Große Provinzial-Meisterkursus beginnt Anfang Juli.

für  
**Kunstschreift**  
**Heintze & Blanckertz**  
Berlin

AKA  
VERMEER  
MULL  
AKA GUMMIWAREN-FABRIK HANNOVER

Aber Keinen Anderen denn wenn er gut radieret, ist es ein AKA

**SCRIBTOL**  
LEICHTFLÜSSIG  
WASSERFEST  
RADIERFEST

Tiefenschwarz  
Tusche  
**SCRIBTOL**  
für ornamentele Schrift

Vorrätig in den Schreib- und Zeichenwarenhandlungen